



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**  
Arbeitsmarkt/Arbeitslosenversicherung

---

# **Teilrevision des Arbeitslosen- versicherungsgesetzes (Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner)**

Bericht vom Februar 2023 über die Ergebnisse  
der Vernehmlassung

(Vernehmlassung vom 10. Juni bis 21. September 2022)

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Informationen zur Vernehmlassung</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse der Vernehmlassung</b> .....	<b>4</b>
3.1	Grundsätzliche Einschätzungen.....	4
3.2	Anpassungsvorschläge zum Gesetzesvorentwurf.....	6
3.2.1	Art. 32 Abs. 6 AVIG .....	6
3.2.2	Art. 37 Abs. d AVIG .....	6
3.2.3	Art. 60 Abs. 5 1. Satz AVIG .....	6
3.2.4	Inkrafttreten und Rückwirkung.....	6
<b>4</b>	<b>Weitere Forderungen</b> .....	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>8</b>

## 1 Ausgangslage

Der Bundesrat hat die Vernehmlassung am 10. Juni 2022 eröffnet, mit Frist bis zum 21. September 2022. Die Kantone, die in der Bundesversammlung vertretenen politischen Parteien, die Dachverbände der Gemeinden, der Städte und der Berggebiete sowie die Dachverbände der Wirtschaft wurden eingeladen, zur Vorlage Stellung zu nehmen. Ausserdem wurden die Mitgliedorganisationen der Aufsichtscommission für den Ausgleichsfonds der ALV sowie weitere interessierte Kreise konsultiert. Insgesamt wurden 61 Behörden und Organisationen angeschrieben, um an der Vernehmlassung teilzunehmen. Angesichts der Dringlichkeit der Vorlage konnte die Vernehmlassung trotz der Sommerferien nicht um volle drei Wochen verlängert werden und wurde am 21. September 2022 abgeschlossen.

## 2 Informationen zur Vernehmlassung

Das Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) hat innert der gesetzten Frist insgesamt 35 Stellungnahmen erhalten, wovon vier spontane Stellungnahmen waren. Zwei weitere Stellungnahmen wurden nach Ablauf der Frist des Vernehmlassungsverfahrens eingereicht. Privatpersonen haben nicht Stellung genommen. Alle Kantone mit einer Ausnahme sowie alle teilnehmenden Organisationen und Verbände begrüssen die Vorlage. Im Allgemeinen sind die Teilnehmenden der Ansicht, dass sich die bereits während der Covid-19-Pandemie eingeführte Regelung bewährt hat und erachten eine unbefristete Lösung im Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) als positiv. Darüber hinaus ist die Mehrheit der Teilnehmenden der Meinung, dass mit der Gesetzesrevision die Fortsetzung der beruflichen Ausbildung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sichergestellt wird und Ausbildungsabbrüche verhindert werden können.

**GL** lehnt als einziger Kanton die Vorlage grundsätzlich ab. 36 Teilnehmende zeigen sich im Grundsatz mit der vorgeschlagenen Lösung einverstanden. Davon begrüssen 23 alle Änderungen vorbehaltlos und äussern keine Anpassungsvorschläge oder sonstige Einwände.

### Übersicht der Vernehmlassungsergebnisse

Adressatenkreis	Eingeladen	Antworten	Zustimmung (ohne Anpassungsvorschläge, ohne weitere Forderungen)	Zustimmung (mit Anpassungsvorschlägen)	Ablehnung
Kantone	26 + 1 <sup>1</sup>	24	15	8	1
In der BV vertretene politische Parteien	11	2	1	1	0
Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete	3	0	0	0	0
Dachverbände der Wirtschaft	8	4	2	2	0
Weitere interessierte Kreise	12	7	5	2	

<sup>1</sup> Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Total	61	xx	xx (xx)		
-------	----	----	---------	--	--

Der vorliegende Bericht kommentiert die Ergebnisse der Vernehmlassung. Alle eingereichten Stellungnahmen können auf folgender Seite eingesehen werden: [www.admin.ch](http://www.admin.ch) > Bundesrecht > Vernehmlassungen > Abgeschlossene Vernehmlassungen.

### 3 Ergebnisse der Vernehmlassung

#### 3.1 Grundsätzliche Einschätzungen

##### *Kantone*

Von den 24 stellungnehmenden Kantonen begrüsst eine grosse Mehrheit von 23 Kantonen die vorgeschlagene Gesetzesänderung (**AG, AI, AR, BE, BL, FR, GE, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SH, SO, TG, TI, UR, VD, VS, ZG, ZH**). Einzig der Kanton Glarus lehnt die Vorlage grundsätzlich ab.

Die Mehrheit der Kantone stimmt ausdrücklich zu, dass mit der geplanten Revision eine Lösung gefunden wurde, um die Ausbildungskontinuität in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu gewährleisten. Sechs Kantone (**BE, FR, SH, TI, VS, ZG**) erklären, dass sich die Regelung positiv auf die Qualität der beruflichen Grundbildung auswirkt. Vier Kantone (**AR, BL, SH, VS**) betonen die Signalwirkung der Revision für die Stärkung des dualen Bildungssystems der Schweiz. Fünf Kantone bemerken (**AG, BE, OW, SH, ZH**), dass die Regelung das Fachkräfteangebot stärkt, respektive dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

Einige Kantone sind der Auffassung (**BE, JU, SH, UR, VS, ZG**), dass die Revision zwar zu einem gewissen Mehraufwand führt, dieser jedoch begrenzt ist und im Verhältnis zu den positiven Aspekten der Lösung steht. Aufgrund der bereits gesammelten Erfahrungen während der Covid-19-Pandemie geht **JU** davon aus, dass auch in Zukunft nur wenige Personen von der Regelung betroffen sein werden und somit geringe Auswirkungen für den Vollzug und die Unternehmen zu erwarten sind. Dies insbesondere auch, da in kleinen Betrieben die Ausbildung oft von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in arbeitgeberähnlicher Stellung übernommen wird, die keinen Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung (KAE) haben. In diesem Zusammenhang begrüsst der Kanton, dass die Gesetzesrevision kaum zu Mehraufwand, Kosten und Komplikationen führt. Generell weisen mehrere Kantone darauf hin, den Aufwand für den Vollzug bei der Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen (Verordnung, Weisung) zu berücksichtigen. Einige Kantone äussern ausserdem Unklarheiten bezüglich der Umsetzung (siehe Kapitel 3.2).

**BL** und **AR** befürworten explizit die Pflicht des Arbeitgebers, für die entsprechenden Ausbildungsaufwände die Differenz zwischen der KAE und dem effektiven Lohn den Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zu vergüten.

Bezüglich des Inkrafttretens der Revision ist **FR** der Ansicht, dass die im Covid-19-Gesetz bestehende Regelung ohne Unterbruch weitergeführt werden muss. **AG** spricht sich für eine Beschränkung der rückwirkenden Inkraftsetzung auf drei Monate aus. Vier weitere Kantone (**BL, GE, GL, NE**) äussern einen Änderungsvorschlag bezüglich der Rückwirkung (siehe Kapitel 3.2).

##### *In der Bundesversammlung vertretene politische Parteien*

Von den elf zur Vernehmlassung eingeladenen Parteien haben zwei eine Stellungnahme eingereicht (**FDP, SP**). Beide Parteien begrüssen die Vorlage.

Die **FDP** merkt an, dass die Weiterführung der Ausbildung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sichergestellt werden muss und dem dualen Bildungssystem Rechnung zu

tragen ist. Die Partei äussert weiter, dass die Erfahrungen aus der Pandemie für eine unbefristete Regelung im AVIG sprechen. Sie befürwortet daher die Gesetzesrevision, bringt jedoch auch einen Anpassungsvorschlag ein (siehe Kapitel 3.2).

Die **SP** befürwortet die Gesetzesrevision ohne Vorbehalt und weitere Anpassungsvorschläge. Sie begrüsst insbesondere auch die Differenzzahlungen.

#### *Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete*

Keiner der drei Dachverbände der Gemeinden, der Städte und der Berggebiete hat Stellung genommen.

#### *Dachverbände der Wirtschaft*

Von den acht zur Vernehmlassung eingeladenen Dachverbänden haben vier eine Stellungnahme abgegeben (**SAV, SBG, sgv, Travail.Suisse**). Sie befürworten alle die Vorlage.

Der **sgv** und die **SAV** befürworten die Revision, bringen aber ebenfalls je einen Anpassungsvorschlag ein (siehe Kapitel 3.2).

**Travail.Suisse** und der **SGB** haben keine Anpassungswünsche und begrüssen insbesondere auch die Pflicht der Differenzzahlungen, um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Berufsbildnerinnen und Berufsbildner einem Teil ihrer gewohnten Arbeit nachgehen.

#### *Weitere interessierte Kreise*

Drei der zwölf zur Vernehmlassung eingeladenen Verbände im Bereich der weiteren interessierten Kreise haben eine Stellungnahme eingereicht (**FER, vak, VSAA**). Zudem haben vier weitere Verbände spontan Stellung genommen (**EIT.swiss, GastroSuisse, HotellerieSuisse, suissetec**). Alle unterstützen die vorgeschlagene Gesetzesänderung.

Der **vak** wie auch der **VSAA** sind der Auffassung, dass die Revision ein klares Signal hinsichtlich der für die Schweizer Wirtschaft grossen Bedeutung des dualen Bildungssystems sendet. Gemäss **VSAA** ist die Qualität der Ausbildung ein zentraler Faktor für die Arbeitsmarktintegration. Ausserdem fügt der Verband an, dass mit der Revision das Risiko eines Ausbildungsabbruches aus wirtschaftlichen Gründen vermindert wird. Weiter weist der **VSAA** darauf hin, bei der Bestimmung der Vollzugsdetails auf einfache Verfahren zu setzen (siehe Kapitel 3.2). Der beobachtbare Mehraufwand wird in Anbetracht der Vorteile der Regelung jedoch nicht als übertrieben eingeschätzt. Die **FER** spricht sich generell für ein System aus, welches die Fortsetzung von Ausbildungen auch in Krisensituationen ermöglicht.

**GastroSuisse** weist darauf hin, dass das Gastgewerbe als krisenresistentes Berufsfeld stark unter den Massnahmen zur Covid-19-Bekämpfung gelitten hat. Weiter betont der Verband, dass hinsichtlich des Fachkräftemangels im Gastgewerbe die Ausbildung von Lernenden sichergestellt werden muss, indem Berufsbildnerinnen und Berufsbildner trotz Kurzarbeit für die Betreuung der Lernenden aufkommen können. In diesem Zusammenhang bringt GastroSuisse einen Anpassungsvorschlag an (siehe Kapitel 3.2).

**HotellerieSuisse** äussert, dass durch die Gesetzesrevision langfristig transparente Voraussetzungen für die Lehrbetriebe geschaffen werden. **Swisstec** ist der Ansicht, dass mit der Revision für eine kompetente Betreuung der Lernenden trotz Kurzarbeit gesorgt wird und erachtet es als positiv, dass die finanziellen Auswirkungen der Regelung für den Bund und die Wirtschaft äusserst gering ausfallen. **EIT.swiss** begrüsst die Revision vollumfänglich und merkt an, dass durch die Revision die Berufsbildung gestärkt und krisenresistenter gemacht wird.

## 3.2 Anpassungsvorschläge zum Gesetzesvorentwurf

### 3.2.1 Art. 32 Abs. 6 AVIG

#### *Kantone*

Einige Kantone weisen darauf hin (**AR, GL, LU, OW, SH, SO, VD**), dass hinsichtlich der Ausführungen zum Vollzug auf Verordnungs- und Weisungsebene der Mehraufwand beachtet werden muss. Es werden einfache administrative Abläufe und eine schlanke Verwaltung gefordert. **SH** und **SO** sehen Schwierigkeiten bei der Beurteilung des effektiven Ausbildungsaufwandes der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, und **OW** sowie **GL** erachten die Prüfung der Voraussetzung, ob die Anwesenheit der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner für die Betreuung erforderlich ist, als problematisch. Auch **LU** äussert Unklarheiten bezüglich der Bewilligung durch die kantonale Amtsstelle, ebenso wie **FR**, der unter anderem die Frage aufwirft, wie anderweitige Möglichkeiten zur Sicherstellung der Ausbildung durch die Vollzugsbehörden bewertet werden sollen (z.B. Versetzung in andere Filialen). **OW** schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass das Vorliegen der Voraussetzungen nicht «nachgewiesen», sondern lediglich «glaubhaft gemacht werden» soll. **SO** fordert eine restriktive Auslegung der Regelung, damit das Missbrauchsrisiko reduziert wird und die Ausbildungskosten nicht auf die Arbeitslosenversicherung abgewälzt werden. Dabei soll ein rechtmässiger und willkürfreier Vollzug gewährleistet werden. **TG** schätzt das Missbrauchsrisiko als klein und vertretbar ein, da die Entschädigung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner durch die kantonale Amtsstelle bewilligt werden muss. **NE** gibt zu bedenken, dass die Regelung die Kündigung eines Lehrverhältnisses berücksichtigen muss und die Kassen in solchen Fällen zu informieren ist.

Weiter spricht sich **SH** dafür aus, die Regelung auf Praxisbildnerinnen und Praxisbildner, die ebenfalls die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, auszuweiten. Auf die Voraussetzung, dass die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Lehrvertrag genannt werden müssen, soll daher verzichtet werden.

**GL** lehnt die Gesetzesreform generell ab. Er sieht die zentrale Problematik nicht bei der finanziellen Unterstützung durch KAE, sondern bei der Tatsache, dass es für die Gewährleistung der Ausbildung nebst der Betreuung auch Arbeit benötigt. Ausserdem ist der Kanton der Auffassung, dass die Regelung einen weiteren Aufwand für die Betriebe und die kantonalen Amtsstellen schafft.

#### *Dachverbände der Wirtschaft*

Der **SAV** schlägt ebenfalls vor, die neue Regelung auf die Praxisbildnerinnen und Praxisbildner auszuweiten, um die Ausbildung der Lernenden sicherzustellen.

### 3.2.2 Art. 37 Abs. d AVIG

Es wird keine Änderung vorgeschlagen.

### 3.2.3 Art. 60 Abs. 5 1. Satz AVIG

Es wird keine Änderung vorgeschlagen.

### 3.2.4 Inkrafttreten und Rückwirkung

#### *Kantone*

Mit **BL, GE, GL** und **NE** sprechen sich vier Kantone gegen ein rückwirkendes Inkrafttreten der Regelung aus. Sie sind der Ansicht, dass rückwirkende Anpassungen zu einem grossen Mehraufwand und zu einer Überbelastung des Vollzugs führen. Dies zeigen insbesondere auch die Erfahrungen aus der Covid-Pandemie.

#### 4 Weitere Forderungen

Drei Teilnehmende haben die Vernehmlassung zum Anlass genommen, um weitere Forderungen im Zusammenhang mit der Gesetzesrevision zu äussern.

Mit dem **sgv**, **GastroSuisse** und der **FDP** fordern zwei Verbände und eine politische Partei, die Gesetzesrevision auf Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit massgeblichem Einfluss auf die Entscheidungsfindung des Betriebs und mitarbeitende Eheleute sowie mitarbeitende Personen in eingetragener Partnerschaft auszuweiten. Sie weisen darauf hin, dass in kleinen Betrieben oft Personen mit arbeitgeberähnlicher Stellung oder dessen Eheleute die Ausbildung der Lernenden übernehmen. Diese haben jedoch keinen Anspruch auf KAE. **GastroSuisse** gibt auf Basis einer Mitgliederbefragung an, dass im Jahr 2021 mehr als die Hälfte der Betriebe im Gastgewerbe weniger als sechs Mitarbeitende beschäftigte. Die drei Teilnehmenden betonen, dass auch in kleinen Betrieben die Ausbildung sichergestellt werden muss.

## 5 Anhang

### Liste der Vernehmlassungsteilnehmenden und Abkürzungen

#### Kantone

Abkürzung	Vernehmlassungsteilnehmende	Eingeladen	Antwort eingereicht
ZH	Zürich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BE	Bern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
LU	Luzern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
UR	Uri	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SZ	Schwyz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OW	Obwalden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NW	Nidwalden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GL	Glarus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZG	Zug	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FR	Freiburg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SO	Solothurn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
BS	Basel-Stadt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BL	Basel-Landschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SH	Schaffhausen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AR	Appenzell Ausserrhoden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AI	Appenzell Innerrhoden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SG	St. Gallen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GR	Graubünden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AG	Aargau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
TG	Thurgau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
TI	Tessin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
VD	Waadt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
VS	Wallis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
NE	Neuenburg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
GE	Genf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
JU	Jura	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
KdK	Konferenz der Kantonsregierungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



*In der Bundesversammlung vertretene politische Parteien*

Abkürzung	Vernehmlassungsteilnehmende	Eingeladen	Antwort eingereicht
	Die Mitte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union EDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EAG	Ensemble à Gauche EAG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EVP	Evangelische Volkspartei der Schweiz EVP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	FDP. Die Liberalen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	GRÜNE Schweiz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GLP	Grünliberale Partei Schweiz GLP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lega	Lega dei Ticinesi (Lega)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PDA	Partei der Arbeit PDA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SVP	Schweizerische Volkspartei SVP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SP	Sozialdemokratische Partei der Schweiz SPS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

*Dachverbände der Gemeinden, der Städte und der Berggebiete*

Abkürzung	Vernehmlassungsteilnehmende	Eingeladen	Antwort eingereicht
SGV	Schweizerischer Gemeindeverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SSV	Schweizerischer Städteverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SAB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### *Dachverbände der Wirtschaft*

Abkürzung	Vernehmlassungsteilnehmende	Eingeladen	Antwort eingereicht
economiesuisse	economiesuisse Verband der Schweizer Unternehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SGV	Schweizerischer Gewerbeverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SAV	Schweizerischer Arbeitgeberverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SBV	Schweizerischer Bauernverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SBV	Schweizerische Bankiervereinigung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SGB	Schweizerischer Gewerkschaftsbund	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
KFMV	Kaufmännischer Verband der Schweiz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Travail.Suisse	Travail.Suisse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## Weitere interessierte Kreise

Abkürzung	Vernehmlassungsteilnehmende	Eingeladen	Antwort eingereicht
vak	Verband der öffentlichen Arbeitslosenkassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
VSAA	Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
VDK	Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und Volkswirtschaftsdirektoren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
UNIA	UNIA, Zentralsekretariat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
arbeitgeberbasel	Arbeitgeberverband Basel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FER	Fédération des Entreprises romandes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SCIV	Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Syna	Syna Die Gewerkschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VPOD	Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Swissmem	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SBV	Schweizerischer Baumeisterverband	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HotellerieSuisse	Verband der Beherbergungsbranche		<input checked="" type="checkbox"/>
GastroSuisse	Verband für Hotellerie und Restauration		<input checked="" type="checkbox"/>
EIT.swiss	Verband Elektrobranche		<input checked="" type="checkbox"/>
suissetec	Verband für Gebäudetechnik		<input checked="" type="checkbox"/>